

EM-Medaille in Griffweite



Florian Marchl, Philipp Crepaz und Amer Hrustanovic (v.l.) starten nächste Woche bei der Europameisterschaft in Dortmund

Foto: S/N

Salzburg hat bei der Europameisterschaft der Ringer in der kommenden Woche in Dortmund mit Amer Hrustanovic ein heißes Eisen im Feuer. Der 22-Jährige vom A.C. Wals hat kürzlich bei einem hochkarätig besetzten Turnier in Larnaca im griechisch-römischen Stil den zweiten Platz belegt und dabei viele Weltklasseathleten hinter sich gelassen. „Durch den Erfolg in Zypern ist mein Selbstvertrauen deutlich gestiegen. Ich fühle mich körperlich sehr gut und bin zuversichtlich, einen Platz unter den besten Fünf zu schaffen“, sagte Hrustanovic.

Der gelernte Kfz-Mechaniker, der jetzt als Sportsoldat in Rif stationiert ist, profitiert von der professionellen Betreuung durch den Ex-Ringer Hannes Haring und den Konditionstrainer Sebastian Kirchner. Die Leistungskurve im Kraft- und Ausdauerbereich zeigt klar nach oben und auch im mentalen Bereich wird Hrustanovic immer besser. Das lässt auch für Olympia 2012 in London hoffen. Gelegenheit, sich für das wichtigste Sportereignis der Welt zu qualifizieren, hat der mehrfache Staatsmeister im September bei der Weltmeisterschaft in Istanbul. Ein Platz unter den besten Sechs würde ihm das angestrebte Olympiaticket sichern.

Neben Hrustanovic starten noch drei weitere Athleten aus der Ringerhochburg Wals bei der Europameisterschaft: die 21-jährigen Philipp Crepaz und Florian Marchl, die beide ebenfalls als Sportsoldaten im Olympiazentrum den Ringersport professionell betreiben, und der 19-jährige Georg Marchl, der derzeit eine Friseurlehre absolviert. Obwohl alle drei ein großes Potenzial haben, dürften für sie bei der EM die Trauben noch zu hoch hängen.